

Kraider Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N^{ro} 14.

Samstag den 5. April 1845.

7. Jahrgang.

A u f r u f!

Nach dem lange anhaltenden strengen Winter war man in allen Theilen des Landes wegen Ueberschwemmungen besorgt; unterdessen scheint die Gefahr nach Abgang des Eises schon beseitigt zu sein, weswegen unsere Leser mit um so größerem Leidwesen vernehmen werden, daß die am 13. und darauffolgenden Tagen des Monats März zu G y u l a stattgehabte Ueberschwemmung, diese Hauptstadt des Békéscher Comitats beinahe gänzlich zu Grunde gerichtet hat, zahlreiche Häuser stürzten ein, und viele Familien verloren ihr sämmtliches beweg- und unbewegliches Vermögen. — Siehe, von Tag zu Tag vermehren sich in unserem Vaterlande die mit Noth und Kummer kämpfenden, was zu stets neue Gelegenheit zum Wohlthun sich darbietet, um dagegen den Dank der Nothleidenden zu ernten.

Wie unterlassen daher nicht, für unsere verunglückten Nachbarn um schleunige Hilfeleistung zu stehen, denn das Elend ist grenzenlos. Nach unseren schwachen Kräften haben wir nicht gesäumt, durch den hier anwesenden Gyulaer Baumeister, Herrn Ant. Ziegler, 2 fl. C. M. an seinen Bestimmungsort zu senden. — Wer gibt mehr?! Red.

E i n l a d u n g.

Auf Präsidial-Anordnung werden alle Herren Mitglieder der Fecht-Anstalt zu der am 6. d. M., Vormittag halb 12 Uhr, im Fecht-Saale abzuhaltenden General-Versammlung eingeladen.

Joseph v. Boros,
Gesellschafts-Notär.

Hermann Winkler's

Tuchhandlung

„zum Primas von Ungarn“,
empfiehlt ihr so eben neu angelangtes Lager von
inländischen Erzeugnissen,

als: alle Gattungen feiner, mittlerer und ordinärer Lüscher, eine große Auswahl Hofenstoffe, Cordingens, verschiedene Seiden und Lollinet-Gilets, von deren honi Gächtheit die p. t. Herren Abnehmer sich durch die vom Pesther Central-Schutzvereins-Präsidium urchimite Rechnung genügend überzeugen können. Nicht minder

empfiehlt sie ein bedeutendes Lager von Brünners, Reichembergers, Ramiester-Lücher und Hofenstoffe zu möglichst billigen Preisen.

L o s e

von der schon am 19. d. M. erfolgenden Ziehung der
großen Lotterie

der Weingärten, Ziegelöfen

und der prächtigen

Villa Nro 73 bei Prag,

wobei laut Spielplan gewonnen werden 34,500 Trefser, mit 558,000 fl. W. W., sind sowohl Prämien, Gratiß und gewöhnliche Aktien in großen und kleinen Partien zu haben in der Schreibstube des

J. B. DAURER,

5 Perchengasse Nro 440, im 1. Stock, Thüre rechts.

L o s e,

zur Ziehung am 19. April 1845,
sind einzeln oder auch in Partien, billigt zu haben
in Kraid, in der Buchhandlung der

Gebrüder Bettelheim.

Dafelbst sind auch noch einige Aktien von der zu erbauenden Schwimmschule zu erlassen.

Johann Watzlein,

Damen-Schuhmachermeister,

dankend seinen hochgeehrten Kunden für den geneigten Zuspruch, empfiehlt sich zugleich fernerhin in Vertretung, so wie auch mit seinem bedeutenden Vorrath von Damen-Schuhen und Stiefleten jeder Art, nach der beliebtesten Wiener-Mode, mit der Versicherung: Alles anzubieten, um sich das bereits erworbene Vertrauen durch prompte und schnelle Bedienung auch in Zukunft zu erhalten.

Hat sein Gemüß auf dem Hauptplatz, im Baron Forray'schen Hause.

Tischler- und Schlosser-Arbeiten, im Betrag von 961 fl. 14 3/4 kr. C. M., den 21. April l. J., Früh 10 Uhr, in der sämmtlichen Kanzlei, wo die Ueberschläge und Bedingnisse auch eingesehen werden können, eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten, und den Mindestfordernden gegen gebührige Bürgschaft überlassen; zu welcher Licitation Unternehmungslustige, mit einem 10 percentigen Reugelde versehen, eingeladen werden.

Preise = Herabstimmungs = Licitation.

Es wird hiemit kund und zu wissen gemacht, daß wegen den bei dem Krader königl. Kameral-Fiskals-Quartier vorzunehmenden Reparationen, in Hinsicht der Zimmermanns-Arbeiten und der hiezu beizugebenden Materialien, am 15. April l. J., Vormittags 10 Uhr, in der Krader königl. Kameral-Rentamts-Kanzlei eine Preise = Herabstimmungs = Licitation abgehalten werden wird, wozu die betreffenden Meisterschaften zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Vom Krader k. Kameral-Rentamte.

Weingarten-Licitation.

Der nach Ableben des Paul Loser rückgebliebene und im Bilagoscher Gebirg liegende Weingarten wird, sammt Preßhaus und Einrichtung, im Wege der am 17. April, 17. Mai und 17. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der innern Stadt, unter No 666 bestehende, und in Folge gerichtlichen Spruches unter Execution genommene Haus des Stephan Florek, wird den 17. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle versteigert werden. Kauflustige belieben, mit gewöhnlichem 10 percentigen Reugelde versehen, zu erscheinen.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations = Kundmachung.

Das nach Ableben des Ingenieurs, Ignaz Speyerl, in der Sonnengasse rückgebliebene, und unter Execution genommene Haus, wird im Wege der am 26. April zum ersten und 27. Mai l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, für immer verkauft werden.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als ausgesendeter exeq. Richter.

Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

- Zu Krad: Johann Zukewitz.
- Zu Speyer: Johann Daniel Prihradny, Handelsmann aus Jglau; und Eduard Dapsy, Handelsmann aus Ebes.
- Zu Pesth: Joseph Kirchmayer; Philipp Baumgarten; und Adolf Delsy, Handelsmann aus Szegedin.

Fortsetzung

der geleisteten milden Gaben zu Gunsten der im Krvaer Comitats bedrängten Inwohner:

Berwittwete Joh. v. Basárhelyi 10 fl., Herr Szantl 5 fl., die priv. Handels-Gesellschaft 30 fl., und Peter Petril, Zögling der Kleinkinderbewahrs-Anstalt, 50 kr. W. W.; zusammen 45 fl. 50 kr. W. W.
In No 11 dieser Blätter waren außge-
wiesen 128 „ 32 „

Beträgt die Gesamtsumme . 174 fl. 22 kr. W. W.

Peter Marga,

Lehrer der Kleinkinderbewahrs-Anstalt.

Locales.

Kann ist die unter Direktion des C. M. Rößl und Ed. Kreibitz gestandene deutsche Theater-Gesellschaft nach Hermannstadt, in Siebenbürgen, abgegangen, so erschien schon mit Ende v. M. die ungarische Opern-Gesellschaft des David Kisényi aus Maros-Basarhely, und gibt seit 1. d. M. täglich Vorstellungen, welche stets mehr und mehr besucht werden, was die Zufriedenheit des Publikums zu bestätigen scheint, aber dem Vernehmen nach soll zu Ende des Monats Juni l. J., die voriges Jahr hier gewesene Szerdahelyi-Gesellschaft eintreffen, welche die Theater-Liebhaber den Sommer hindurch gewohntermaßen wieder ergötzen wird. Nun, Veränderung würzt ja das menschliche Leben! —

Unterschiedliches.

—*. Die Redaktion des „Pesti Divatlap“ hat die vom General-Verzeptor des Jazygier- und Cumanier-Distrikts, Herrn Stephan v. Laczman, zur Unterstützung der durch Wasser verunglückten Krader erhaltenen 106 fl. 29 kr. C. M., dem Herrn Akuar des Krader Wechselgerichts, Julius v. Szarózy, zur Abgabe an seinen Bestimmungsort, überreicht.

—*. Noch immer treffen wir das Elend der Krvaer in unseren Hauptstädten. Dienstag (25. März) kamen wieder vierzehn Familien nach Pesth, die aus 140 einzelnen Gliedern bestanden, und durch den Stadthauptmann mit lobenswerthem Eifer einquartirt wurden. (Elokt.)

—*. Zu Zay-ugrócz, im Trencsiner Comitats, errichtet Graf Karl Zay eine Luchfabrik, welche vom 1. August l. J. angefangen, mit sächsischen Maschinen versehen, ihre Arbeiten beginnen wird. Der Eigenthümer wird bemüht sein, den guten Ruf seiner Fabrik durch Erzeugung aller Gattungen der besten, schönsten und dauerhaftesten Farben, verhältnismäßig wohlfeiler Luchther, aufrecht zu erhalten; in Folge dessen alle Comitats-, städtische und Militär-Behörden, Herrschaften, Handelsleute und Private, welche die erwähnte Fabrik mit Aufträgen zu beehren geneigt sind, aufgefordert werden, ihre diesfälligen Wünsche „an die Zay-ugrócz'er Luchfabrik-Direktion“ äußern zu wollen.

(Vid. Fut.)

—* Aus Szászregén wird ein schauderhafter Mord berichtet: An einem Sonntagabend gaben die dortigen gr. n. u. jungen Leute auf dem sogenannten Berge einen Ball; nach einiger Zeit wollten sich zwei von ihnen entfernen, wurden aber von den Vortänzern aufgefordert, ihren Antheil an den Ballkosten zu bezahlen. Einer der Weggehenden rief nach langem Wortwechsel den Vortänzern zu: „Kommt nur, wir wollen euch schon bezahlen.“ — Es kam zum Handgemenge, Einer erhielt mit einer Schaufel einen Hieb in den Kopf und sank todt nieder; dem andern wurde auch so gezahlt, daß er seinem Kameraden vermuthlich bald nachfolgen wird.“ (Ung.)

—* Unweit Reutlingen wurde am 11. Febr. ein Steinadler geschossen, in dessen Magen man die Reste eines etwa einjährigen Kindes, namentlich eine Hand und zwei Füße fand. Das Thier ist sammt diesem traurigen Inhalte an das Naturalien-Kabinet in Tübingen abgeliefert worden. (P. Tagbl.)

—* Am 24. Februar ließen sich zwei Eibirne plötzlich auf einem Hause in Darmstadt nieder. Nach einem langen und lauten Geklapper und kläglichen Geschrey entfernten sie sich wieder. Sie mögen wohl nicht erwartet haben, die ganze Gegend noch im tiefsten Winter, in Eis und Schnee zu finden.

—* Am 13. März, Morgens 6 1/2 Uhr, stand, nach zuverlässigen Beobachtungen, mit 5 korrespondirenden, frei hängenden Instrumenten zu St. Johannis bei Nürnberg, das Thermometer auf achtzehn Grad unter Null. Gewiß eine bemerkenswerthe Erscheinung!

—* In Weimar ließ sich in diesen Tagen eine Kette Rebhühner in den Straßen der Stadt nieder. Sie waren so matt, daß sie sich geduldig Sacktücher umwerfen und mit Händen greifen ließen. (Sp.)

—* In Hannover ist das Junstrecht der Metzger aufgehoben worden, so daß nun auch frisches Fleisch von auswärts in die Stadt zu Markte gebracht werden darf. (Pils.)

—* Warum lieben manche Damen die langen Kleider so sehr? — Weil sie gern ihre Schritte verbergen. Und warum manche wieder die kurzen Kleider? Weil sie bei jedem Schritt und Tritt gesehen sein wollen.

—* Der berühmte französische Advokat Trudaine sagte: Zwei Gesetze regieren die Welt, das Gesetz des Stärksten, und das Gesetz des Feinsten“.

—* Wirst du vom Wolf zum Gevatter gebeten, so vergiß nicht, den Hund unterm Mantel mitzunehmen.

—* Es ist eine schwer (nie) zu lösende Frage: ob ein Frauenzimmer darum schön ist, weil es uns gefällt, oder ob es uns darum gefällt, weil es schön ist?

Mit dem Ura der Silwagen sind

von Pesth angekommen, Mittwoch den 2. April:
 Herr Baron Leutzum. | Herr Leon Löwenstein.
 — v. Deust. | — Rudolf.
 Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 3. April:
 Herr Herrmann. | Herr Mahler.
 — v. Kováts. | — Karl Probst.
 — Lustig. | — Wallfisch.

Früchtenpreise zu Urad den 4. April 1845.

Namentlich:	Ein Prockb.-Megen in W. W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	30	3	15	3	—
Halbfucht	3	—	2	48	2	40
Korn	2	48	2	40	2	36
Gerste	2	12	2	—	1	50
Hafers	2	12	2	—	1	50
Ruturus	2	30	2	24	—	—
1 Zent. Hen, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 4. April Früh 8 Uhr: 3' 9" 0''' ober Null.

Mdrz.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
23	Ladislaus Gali, Tagelöhner	Ref.	35 J.	Nervenfieber	Verstadt Schega 10
—	Juliana Nyiga, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	45 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 612
—	Lhodeskia Kotschisch, Tagelöhnerin	—	80 —	Altersschwäche	Vorstadt Scharkad.
24	Herr Daniel Rükslos, Tischlermeister	Kath.	56 —	Selbsucht	Waldgasse 352
—	Joseph Sereschi, Ackermanns S.	Ref.	1 —	Zahnen	Versta t Pernyawa 413
—	Katharina Böhni, Ackermanns L.	Kath.	6St.	Unzeitig	Wolgasse 958
25	Katharina Nyilas, Wittwe's L.	Gr.n.u.	8 J.	Scharlach	Vorstadt Pernyawa 527
—	Netadi Schimon, Tagelöhner	—	19 —	Lungenentzündung	delto 479
26	Michael Leth, Tagelöhner	Kath.	58 —	Selbsucht	Sonnengasse 724
27	Lukas Wischkui, Tagelöhners S.	Ref.	6St.	Fraifen	Vorstadt Schega 29
—	Karolina Sarkas, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	2 J.	Unzeitig	Vorstadt Scharkad.
28	Agnes Wázi, Tagelöhnerin	Kath.	57 J.	Lungensucht	Peltura 18
—	Maita Mierar, delto	Gr.n.u.	55 —	delto	Vorstadt Gaja 484
29	Anna Schirwojnej, Tagelöhnerin	—	40 —	Lungenentzündung	Vorstadt Scharkad 340
—	Marie Wittermayer, Wirths L.	Kath.	7W.	Zahnen	Gärtnergasse.
—	Karl Risch, Diensthofens S.	—	8 —	Kopfwassersucht	Scheidungs-gasse 642